

Denke daran

Wenn der Wind von den Bergen her weht,
graue Wolken aufreißt und sich dreht,
ja, dann denke daran, wie dich Gott einst geliebt
und dir Halt, Schutz und Zuneigung war.
Ja, dann denke daran, wie du Gott einst geliebt,
lass es zu, und er ist dir nah.

1. Du warst klein, hast zu ihm hochgeschaut,
und vertraut, dass er stets bei dir bleibt.
Nun sei groß, denn er hat dir vertraut,
dass die Frucht aus der Blüte treibt.
2. Du gingst fort in eine andre Welt,
Land und Leute, sie waren dir neu.
Doch der Wind, der von den Bergen fällt, und
Gottes Liebe, sie waren dir treu.
3. Fühl den Wind und fühl das Sonnenlicht,
sie erfrischen und halten dich warm.
In der Ruh wärme Sonne dir dein Gesicht,
in der Arbeit kühl Wind deinen Arm.

Dieses Lied in mir (2013)

- Replik auf 'Manche Dinge ändern sich nie' von Werner Lämmerhirt -

Refr.: Und es reibt sich, und es treibt mich in die Winterluft hinaus.
Es lässt keine Ausflucht gelten, ist knallhart.
Es kommt mir wie ein Niesen, kommt wie meine Gänsehaut,
dieses Lied in mir, dieses Lied in mir.

1. An einem Wintertag mit einer dicken Nase
saß ich da mit unbeschriebner Zeit.
Mit Hatschi entband ein Lied ich. Und wie weggeblasen
war die dunkle Einsamkeit.

Refr.

2. Und als endlich ich das große Glück gefunden
hatte: Einen guten Job und Auto, Frau und Geld,
und Musik erklang nur noch in seltnen Stunden,
stand es vor mir: Frech und unbestellt.

Refr.

3. Ja, dann kommt der Punkt, da lachen plötzlich andre
und sie haun mich in die Pfanne. Ich mach nichts.
Meine Zeit steht still wie ein Altbauwohnungskeller,
ohne Lied hätte ich kein Licht.

Refr.

4. Wenn es bei mir schellt, ein Freund steht an der Türe,
und sein Blick ist matt, - erfroren,
dann hol ich den Koffer raus und daraus die Gitarre -
lass es raus, das Lied in mir.

Don't let me out

I like your lips	G		
and you like mine	G		
I like your walk	C		
it's so divine	C		
I like your eyes	G		
crawling			
under my skin	H ⁷	em	
don't let me out	A ⁷	D ⁷	
I'll hold you in	G		
yesterday my life was grey and boring	C	G	
yesterday my sun was far and pale	C	A ⁷ D	
once you made me smile	C	G/D	
and have a look on you I know:	H ⁷	em	
don't let me out – I'll hold you in	A ⁷	D ⁷	G
people tend to flood my life with trouble			
moaning, sorrow, worries all day long			
once you made me turn my head			
and pull out the plug:			
don't let me out – I'll hold you in			
You're now the rhythm to my hours			
you're the intonation for my days			
let us ride the carousel,			
the merry-go-round:			
don't let me out – I'll hold you in			

Du bist bei mir

R. Fischer 2014

G A D

Du bist bei mir, wenn ich mich freu - e, du bist bei mir,
 Du bist bei mir, wenn ich mich freu - e, du bist bei mir

G A D G A D D b m

mir als Trost im Leid. Du bist bei mir in je-dem Au - gen blick. Du bist bei mir als Trost im Leid. - Du bist bei mir in je-dem Au - gen-blick. Du bist bei mir

G A D 1. 2. D A

mir, du bist bei mir. Du hast in mir, den Him-mel ge-
 mir, du bist bei mir. Du bist bei mir. Du bist bei mir.

D A D

öff - net, du hast in mir die Schwer-mut be - siegt. Du hast ge-macht, -
 Du bist bei mir. -
 Du bist bei mir. -

G A D b m G A D

- dass ich so glück - lich bin. Du bist bei mir, du bist bei mir - . Du bist bei
 Du bist bei mir, du bist bei mir - . Du bist bei mir

2. (Du) Hast mich gelehrt den Andern zu sehen,
 hast mich gezeitigt: So schön ist die Welt!
 Zeig mir auch das, was noch verborgen ist!
 Du bist bei mir, du bist bei mir.

3. Du hast mir deine Töne gegeben,
 dass ich sie forme zu einem Lied,
 dass ich es atmen, singen, rufen kann:
 Du bist bei mir, du bist bei mir.

Du hast uns erschaffen

Warth 2012

Raimund Fischer

S/A

1) Gu-ter Gott, du hast uns er-schaf-fen, komm und sei uns nah!

T/B

5

gut und schön und so voller Le-ben, komm und sei uns nah!

9

1.-4. Komm und sei uns nah! Komm und sei uns nah!

13

1, 2, 3.

Gu-ter Gott, du hast uns er-schaf-fen, komm und sei uns nah!

17

2.

Komm und sei uns, komm und sei uns nah!

2) Schwarz und weiß hast du uns erschaffen...
Groß und klein, mit Freude und Tränen...

3) Still und laut hast du uns erschaffen...
Stark und schwach, mit vielen Ideen...

4) Sieh auf uns, das Werk deiner Hände...

Holzkopf Nummer Eins

Ich sitz den ganzen Morgen schon an einem Stück Holz
und schnitz dran voller Sorgen ohne Plan und ohne Stolz
Ich hab ihn schon fast rund geschnitzt und er bleibt trotzdem ohne Form
widersetzt sich ganz entsetzlich jeder Kunst – das ist enorm!

Denn meine Oma ist gestorben, und zwar medizinisch indiziert,
sagt die Krankenkasse, die Menschen nicht auf Kosten anderer repariert.
Und als ich das beim Doppelkopf erzähl mit heiligem Zorn,
sagt der Fritz, sei froh, so haben andre auch schon – Frau und Kind verlorn.

Und so schnitz ich. Beinah witzig kommt mir da eine Idee.
Ich weiche nicht dem Eichengesicht, wechsele nicht auf Pappmaschee.
Ich mach aus der Materie nen Kopf, und das in Serie,
Schick ihn der Bundeskanzlerin, ich schick ihn nach Berlin.

Meinen Holzkopf Nummer Eins,
meinen Holzkopf Nummer Eins,
meinen Holzkopf Nummer Eins
schick ich der Bundeskanzlerin.
Ich schick ihn nach Berlin.

Beim Arbeitsamt, da sagten sie mir: Sie waren ja fleißig,
doch Sie müssen verstehn, Sie sind ja schon über dreißig.
Die Jugend geht vor, die hat noch Perspektive,
schreiben Sie so lange noch ein paar – Bewerbungsbrieife.

Und so schnitz ich. Immer noch witzig find ich meine Idee.
Ich weiche nicht dem Eichengesicht, wechsele nicht auf Pappmaschee.
Ich mach aus der Materie nen Kopf, und das in Serie,
Schick ihn der Bundeskanzlerin, ich schick ihn nach Berlin.

Meinen Holzkopf Nummer Eins,
meinen Holzkopf Nummer Eins,
meinen Holzkopf Nummer Eins
schick ich der Bundeskanzlerin.
Ich schick ihn nach Berlin.

Der Fritz sagt: Du gibst ja immer nur der Regierung die Schuld,
aber die Regierung regiert nur unsre Ungeduld.

Fritz wird jetzt für vier Wochen Arbeitsamtsberater.

Und ich vermisse jetzt schon meinen Weltschmerzpsychiater!

Doch da krieg ich plötzlich nen Umschlag aus Berlin.

Der Kopf ist gut getroffen, schreibt die Bundeskanzlerin.

/* Er hat so etwas Ruhiges, Besonnenes und Uriges, */

Nu machen se doch noch einen, nur diesmal etwas trister,
für meinen – Finanzminister!

Meinen Holzkopf Nummer Eins,
und meinen Holzkopf Nummer Zwei,
auch meinen Holzkopf Nummer Drei
schick ich der Bundeskanzlerin.

Ich schick ihn nach

Ich schick ihn nach

Ich schick ihn nach Berlin.

I want to meet you

I want to meet you when the day is done, when the day is done.
I want to meet you as a ray of the invisible sun.

I want to feel you like a stone in my shoe,
I want to hear you like silence
I want to taste you, not me, only you,
as the grass behind your fence

I want to meet you when the day is done, when the day is done.
I want to meet you as a ray of the invisible sun.

I want to meet you when my race has been finished
I want to smell the world when you were the rain
I want to hold your hand pulling me out
of the water to start living anew and again!

I want to meet you when the day is done, when the day is done.
I want to meet you as a ray of the invisible sun.

I want to meet you
I want to meet you
I want to meet you in the light of the invisible sun
I want to meet you
I want to meet you
I want to meet you when the race is run.

Praise the Lord

If you would notice and raise your head

if you would hear the silence cry

if you felt all the cold of heartbeats yet

if you heard satan's lullaby

I would remind you of the rising sun

I would sing my latest song to you

I would take care of both of us, my son and

take a glance through the final curtain, too.

I will praise, I will praise the Lord

Like the blackbird at the break of dawn

I will praise, I will praise the Lord

Like I never done before.

If you would listen and heard the children starving

If you looked up and saw the rainbow broke in two

If you realized in the eyes of your tender darling

the same old emptiness that so often frightened you.

I would remind you of the rising sun

I would sing my latest song to you

I would take care of both of us, my son and

take a glance through the final curtain, too.

I will praise, I will praise the Lord

Like the blackbird at the break of dawn

I will praise, I will praise the Lord

Like I never done before.

The Island

A light awakens at
sunset when grandma is making her lips
and a love is growing in a heart of a boy
saved by a song

And we live on that tiny island, we all
live on that island where words are so small
We are saved by the waves and the dance and the song
by miriams lips and the love in his heart growing strong

A ship plows the seas
a million of tons of a motherless steel
the great things are finally fated to die
we have to see

But we live on that tiny island, we all
live on that island where words are so small
We are saved by the waves and the dance and the song
by miriams lips and the love in his heart growing strong

A light awakens a
campfire that is really not fed by some trees
simon and miriam are dancing addicted to love
saved by a song

And we live on that tiny island, we all
live on that island where words are so small
We are saved by the waves and the dance and the song
by miriams lips and the love in his heart growing strong